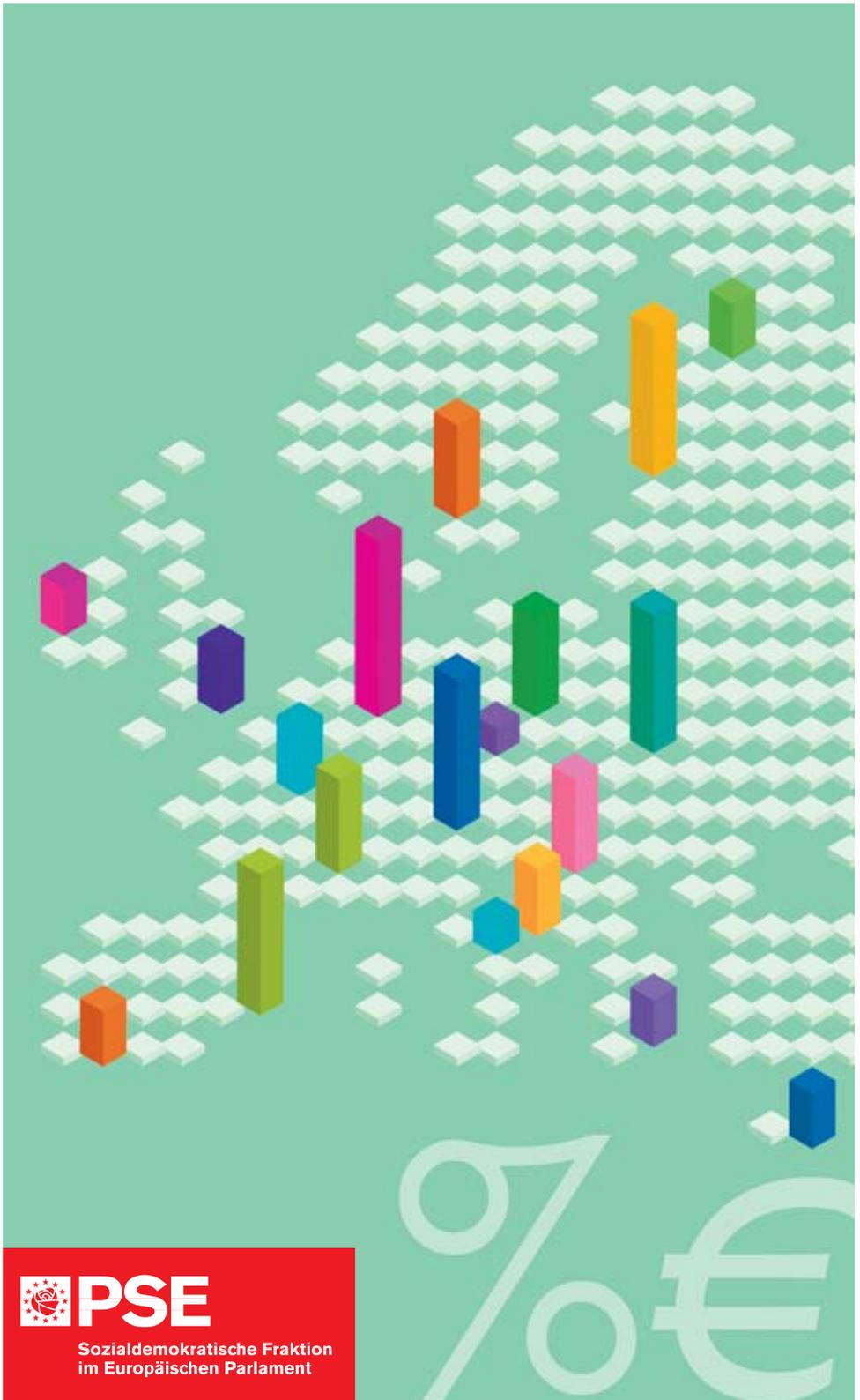


HAUSHALT

DER EUROPÄISCHEN UNION 2008

EINE SOZIALDEMOKRATISCHE PERSPEKTIVE



 **PSE**

Sozialdemokratische Fraktion
im Europäischen Parlament

DER HAUSHALT DER EU 2008

EIN ZUKUNFTSORIENTIERTER HAUSHALT
IM DIENST DER SOZIALDEMOKRATISCHEN PRIORITÄTEN

VERWALTUNGS- AUSGABEN

5,8 %

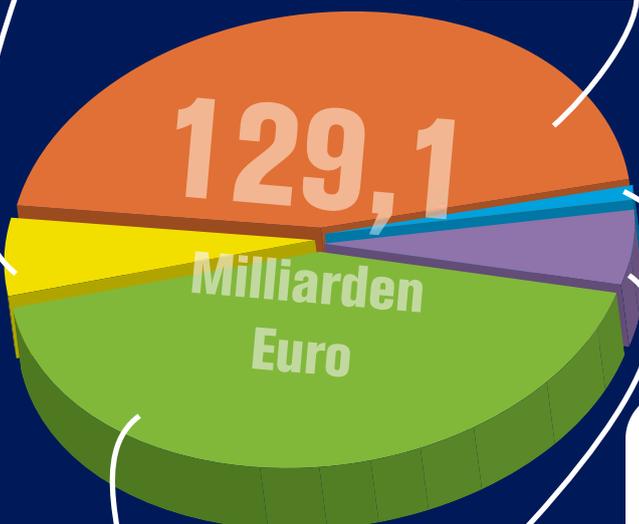
Verwaltungsausgaben
der Organe der EU

WACHSTUM, INNOVATION, BESCHÄFTIGUNG UND ZUSAMMENHALT

44,9 %

Forschung und Innovation, Verkehr,
Energie, Bildung und sozialer
Zusammenhalt

Wachstum, wirtschaftlicher und sozialer
Zusammenhalt in den Regionen



129,1

Milliarden
Euro

NATÜRLICHE RESSOURCEN

42,6 %

Fischerei, Entwicklung
des ländlichen Raums und
Umweltschutz (11,0 %).

Landwirtschaft (31,6 %).

EIN GLOBALER PARTNER

5,7 %

Tätigkeiten der
Europäischen
Union weltweit

UNIONSBÜRGER- SCHAFT, FREIHEIT, SICHERHEIT UND RECHT

1,0 %

Einwanderung und
Integration

Gesundheit und
Verbraucherrechte

Grundrechte
Politische Debatte über
Europa

Interkultureller Dialog
Kultur und Medien

WER MACHT WAS?

Über den Haushalt der Europäischen Union entscheiden jedes Jahr die Mitglieder des Europäischen Parlaments und der Rat der Europäischen Union (die 27 FinanzministerInnen der Mitgliedstaaten).

Die Europäische Kommission unterbreitet Vorschläge, die Beschlüsse fassen jedoch das Europäische Parlament und die nationalen Regierungen. Die Mitglieder des Europäischen Parlaments haben das letzte Wort bei schätzungsweise 65 % der Ausgaben, über den restlichen Betrag befindet in letzter Instanz der Rat. Der Rat und das Europäische Parlament müssen im Rahmen der „Finanziellen Vorausschau“ die einvernehmlich festgelegten mehrjährigen Ausgabenobergrenzen für den Zeitraum 2007-2013 berücksichtigen.

Mit einem Beschluss aus dem Jahr 1992 wurden die Einnahmen des europäischen Haushalts auf 1,24 % des BNE (Bruttonationaleinkommen) der gesamten Union begrenzt. Dieser Beschluss wurde alleinig seitens den nationalen Regierungen vereinbart und kann weder vom Europäischen Parlament noch der Europäische Kommission geändert werden.

Der EU-Haushaltsplan für 2008 (129,1 Milliarden Euro) für die 495 Millionen BürgerInnen Europas entspricht in etwa den öffentlichen Ausgaben Österreichs, liegt etwas unter den Ausgaben Belgiens und ist zehnmal geringer als das Ausgabenniveau Deutschlands, neunmal geringer als das Frankreichs, sechsmal geringer als das Italiens, viermal geringer als das des Vereinigten Königreichs, dreimal geringer als das Spaniens, zweimal geringer als das der Niederlande.

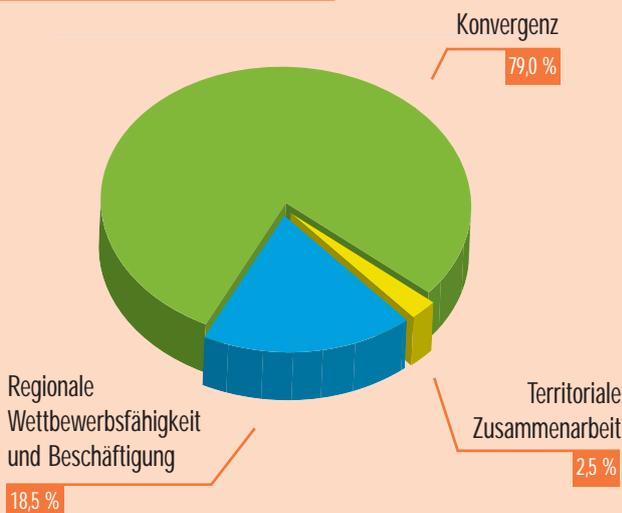
Wachstum, Innovation, Beschäftigung und Zusammenhalt

Die Lissabon-Strategie
erfolgreich umsetzen:
58 Milliarden Euro
für nachhaltiges Wachstum



Förderung des wirtschaftlichen Zusammenhalts und des Wachstums in allen Regionen

46,9 Milliarden Euro



► **Im Rahmen des Konvergenzziels werden 37 Milliarden Euro für die am wenigsten entwickelten Regionen der Europäischen Union** in den zwölf neuen Mitgliedstaaten in Ost- und Südeuropa, aber auch in bestimmten Regionen Deutschlands, Griechenlands, Italiens, Portugals, Spaniens und des Vereinigten Königreichs bereitgestellt. Mit diesen umfangreichen Investitionen sollen diese Gebiete die Möglichkeit erhalten, ihre Forschungskapazitäten zu mobilisieren, die Infrastruktur zu entwickeln und zu modernisieren, eine nachhaltige Umweltpolitik umzusetzen und im Interesse eines größeren sozialen und territorialen Zusammenhalts die Ausbildung der ArbeitnehmerInnen und die Beschäftigungslage zu verbessern.

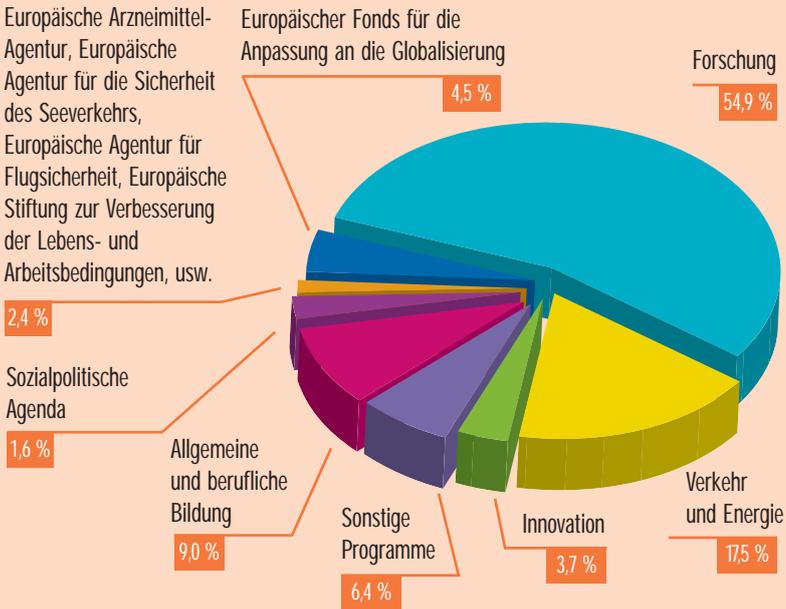
► **8,6 Milliarden Euro werden bereitgestellt, um die regionale Wirtschaft in den übrigen Gebieten zu stärken**, um UnternehmerInnengeist und Innovation zu entwickeln und die Ausbildungs- und Beschäftigungspolitik bzw. die Städtepolitik zu unterstützen sowie die Verkehrs- und Informationsnetze zu verbessern.

► **Unsere Regionen schließen sich grenzübergreifend zusammen, um gemeinsame Aufgaben zu lösen und ihre Vorgehensweisen zu koordinieren:** 2008 wird die Europäische Union 1,2 Milliarden Euro für dieses neue Instrument bereitstellen, das es ermöglicht, zwischen Regionen administrative und kulturelle Grenzen zu überwinden.

🇪🇺 Der europäische Haushalt ist ein solidarischer Haushalt im Dienste aller. Deshalb setzen sich die sozialdemokratischen Mitglieder des Europäischen Parlaments alljährlich für die Beibehaltung dieses Beitragsniveaus ein, insbesondere für die neuen Mitgliedstaaten.

Unsere Verpflichtungen einhalten – Investitionen in Forschung, Innovation sozialen Zusammenhalt

11,1 Milliarden Euro



► GALILEO – ein gemeinsames Großprojekt

Die Europäische Union wird bis zum Jahr 2013 ein europäisches Satellitennavigationssystem errichten, das ein breites Spektrum von Dienstleistungen zur Verbesserung des täglichen Verkehrsmanagements und der Kommunikation sowie zur Erkundung der Erde bietet. Im Unterschied zum amerikanischen GPS-System wird dieses technisch äußerst zuverlässige System von zivilen Behörden verwaltet. Als ein Instrument, das Europa unabhängiger machen soll, ist Galileo das erste bedeutende öffentliche Industrieprojekt der EU-27. Es birgt zahlreiche technologische Innovationen und wird in bedeutendem Maße Arbeitsplätze schaffen.

☞ Während einige FinanzministerInnen der 27 Mitgliedstaaten die zwischenstaatliche Finanzierung des Projekts empfahlen, sprachen sich die sozialdemokratischen Mitglieder des Europäischen Parlaments vorbehaltlos für die Finanzierung durch die Gemeinschaft aus, die allein das zügige Vorankommen des Projekts gewährleisten würde (3,4 Milliarden Euro bis 2013, davon Ausgaben in Höhe von 890 Millionen Euro im Jahr 2008). Nach langwierigen Verhandlungen gelang es ihnen, die FinanzministerInnen der 27 Mitgliedstaaten zur Bereitstellung der erforderlichen gemeinschaftlichen Finanzmittel zu überzeugen, wobei teilweise nicht getätigte Agrarausgaben des Jahres 2007 genutzt wurden, um so eine Basis für den Fortschritt Europas zu bilden.

► Ausbau europäischer Verkehrsnetze

Im Jahr 2008 soll rund eine Milliarde Euro für die gemeinsame Finanzierung wichtiger Verkehrsprojekte auf dem gesamten Gebiet der EU, vor allem aber grenzübergreifender Projekte von strategischer Bedeutung wie des Eisenbahntunnels Lyon-Turin auf der Strecke Lyon-

Ljubljana-Budapest, des Brenner-Eisenbahntunnels auf der Strecke Berlin-Neapel, der Binnenwasserstraße Seine-Scheld, der Eisenbahnverbindung Paris-Madrid und der Binnenschiffahrtsstraße Rhein/Mosel/Main/Donau bereitgestellt werden. Diese Vorhaben werden von den sozialdemokratischen Mitgliedern des Europäischen Parlaments vollends unterstützt, denn sie sind Schrittmacher für ein Europa, das einem umweltfreundlichen Verkehrswesen verpflichtet ist.

► Innovation, Handwerk und Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

 Die KMU und die Gewerbetreibenden stehen häufig bei Innovationen an vorderster Front, verfügen jedoch nicht immer über die erforderlichen finanziellen Sicherheiten, um ihre Projekte erfolgreich zu verwirklichen. Die sozialdemokratischen Mitglieder des Europäischen Parlaments konnten die Bereitstellung europäischer Garantiefonds durchsetzen, um im Bereich der Umwelttechnologien innovative KMU abzusichern und zu unterstützen.

► Lebenslanges Lernen

 Dank der Initiative der europäischen SozialdemokratInnen soll 2008 eine **Milliarde Euro** für diesen Politikbereich aufgewendet werden, so dass mehr als 220 000 Studierenden im Rahmen des Erasmus-Programms im Ausland das Studieren ermöglicht wird, 70 000 junge Menschen eine Berufsausbildung erhalten werden und etwa 1 400 Lehrkräfte in der Erwachsenenbildung an Mobilitätsprogrammen teilnehmen können. Die europäischen SozialdemokratInnen setzen sich dafür ein, die Zahl der Begünstigten dieser Maßnahmen zu erhöhen. „Erasmus für Lehrlinge“ und „Erasmus für junge UnternehmerInnen“ befinden sich derzeit in der Probephase, die von den Abgeordneten aufmerksam verfolgt wird.

► Gesundheitsversorgung und personenbezogene Dienstleistungen: Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Europa

 Europas Bevölkerung wird immer älter. In allen Mitgliedstaaten entstehen dadurch zunehmend neue Beschäftigungsmöglichkeiten im Bereich der personenbezogenen Dienstleistungen, vor allem im Gesundheitswesen, wobei die Arbeitsbedingungen und Qualifikationen der Beschäftigungsverhältnisse je nach Mitgliedstaat sich sehr unterschiedlich darstellen. Warum sollte somit nicht versucht werden, die bewährten Verfahren eines Mitgliedstaats in einen anderen zu übertragen? Dies ist Gegenstand eines Vorschlags der SozialdemokratInnen, für den zunächst eine Million Euro bereitgestellt werden soll.

► Europäischer Fonds für die Anpassung an die Globalisierung

 Dank des Einsatzes der europäischen SozialdemokratInnen steht jährlich ein Fonds von 500 Millionen Euro bereit, um ArbeitnehmerInnen, die Opfer von Standortverlagerungen geworden sind, bei der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz zu unterstützen. Diese Haushaltsmittel können von allen Mitgliedstaaten der Union beantragt werden, die von plötzlichen und massiven Arbeitsplatzverlusten betroffen sind. 2007 wurden sie von französischen, deutschen und finnischen ArbeitnehmerInnen in Anspruch genommen. Für 2008 wurden bereits mehrere Anträge auf Finanzhilfe für ArbeitnehmerInnen in Malta, Portugal, Italien und Spanien eingereicht.

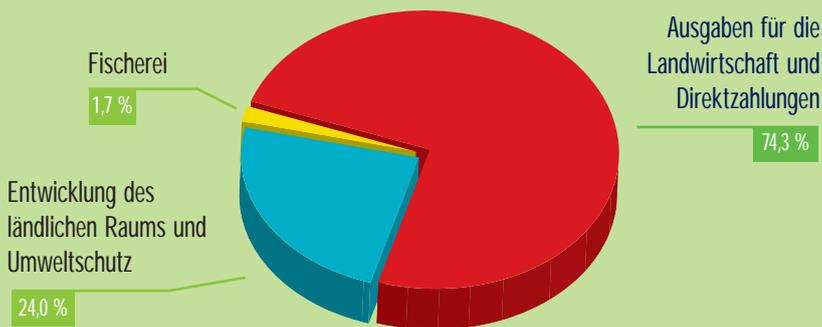
Natürliche Ressourcen

Gesunde und hochwertige
Lebensmittel

Schutz unserer Umwelt



55 Milliarden Euro



► Stabilität der Landbevölkerung

Rund 41 Milliarden Euro werden in Form von Direkthilfen für die LandwirtInnen, aber auch für Marktinterventionen im Falle von Krisen bereitgestellt. Direkthilfen werden unter der Voraussetzung der Einhaltung strenger Umwelt- und Tierschutzaufgaben gewährt. Während der für Direktausgaben in der Landwirtschaft verwendete Teil des EU-Haushalts ständig abnimmt - vor allem aufgrund der steigenden Weltagrarpreise - nimmt die Europäische Union derzeit eine umfassende Bewertung ihrer Agrarpolitik vor, um für bevorstehende Herausforderungen besser gewappnet zu sein.

🇪🇺 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Europäischen Parlaments bringen sich in diese Debatte ein. Dabei vertreten sie vor allem die Interessen der KleinlandwirtInnen und machen die Rolle der Landwirtschaft bei der Bekämpfung des Klimawandels deutlich.

► Nachhaltige Entwicklung der ländlichen Gebiete

Die ländlichen Gebiete machen ca. 90 % des EU-Territoriums aus. **12,9 Milliarden Euro** sind für diese Regionen bestimmt, um die Wirtschaft zu stärken, neue Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen und die Umwelt- sowie generell die Lebensqualität im ländlichen Raum zu verbessern.

► Verbesserung des Umweltschutzes und der biologischen Vielfalt

Ein besonderer Schwerpunkt des Umweltschutzprogramms LIFE+ liegt auf dem Klimawandel. 2008 sollen **267 Millionen Euro** bereitgestellt werden, um neue Strategien zu entwickeln und zu verbreiten und das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen zu schärfen.

► Für eine integrierte Europäische Meerespolitik

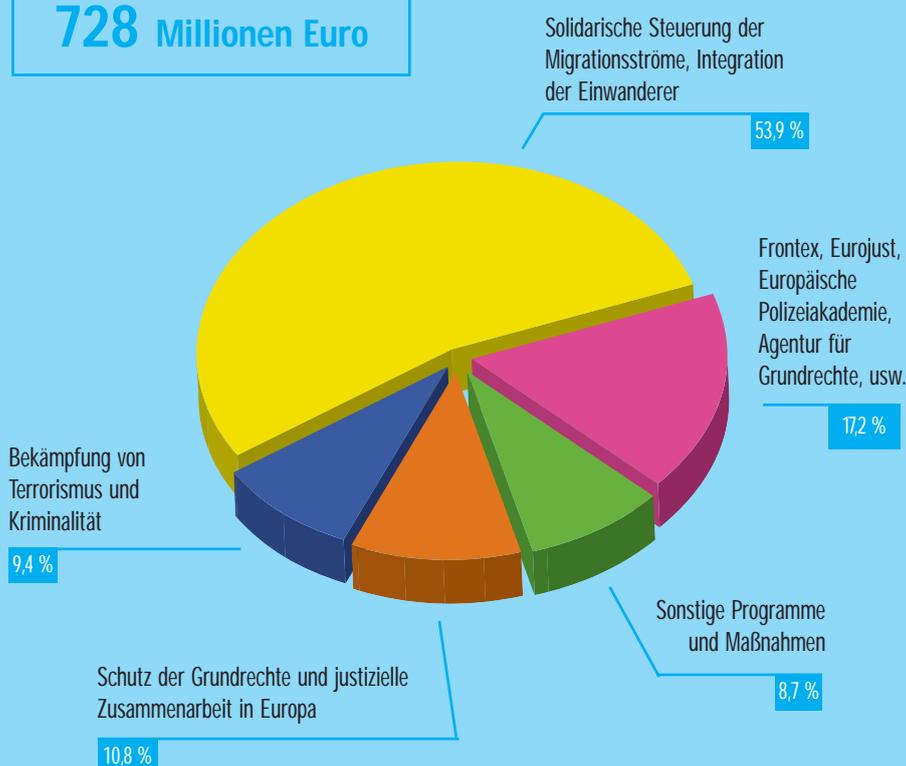
🇪🇺 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Europäischen Parlaments schlagen vor, 2008 sechs Millionen Euro für Maßnahmen zur Vorbereitung der besseren Koordinierung und Integration der verschiedenen Bereiche der EU-Politik, die mit der maritimen Wirtschaft verbunden sind, zu bewilligen. Zugleich setzen sie sich für eine wirksame Beschäftigungs- und Verkehrspolitik sowie für den Schutz der biologischen Vielfalt ein.

Unionsbürgerschaft, Freiheit, Sicherheit und Recht

Finanzmittel zur Bewältigung
der gemeinsamen
Herausforderungen
noch nicht ausreichend



728 Millionen Euro



Solidarische Steuerung der Migrationsströme im Dienste einer besseren Integration aller bei uneingeschränkter Wahrung der Grundrechte

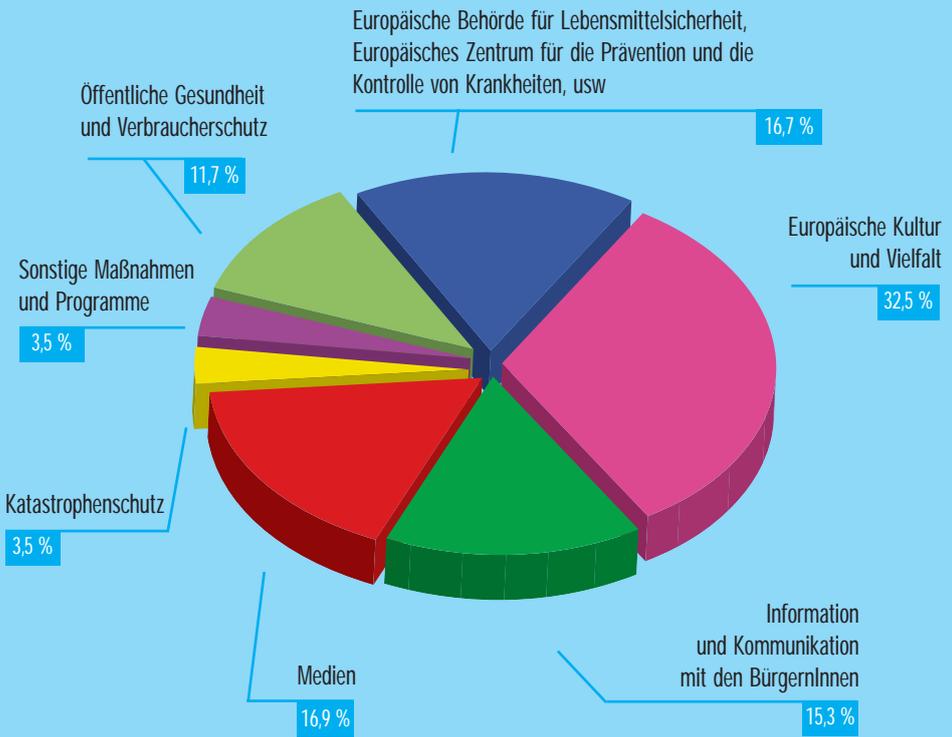
Die europäischen SozialdemokratInnen haben durchgesetzt, dass von den 393 Millionen Euro, die dazu bestimmt sind, die EU-Staaten bei der solidarischen Steuerung der Einwanderung zu unterstützen, 78 Millionen Euro für den Europäischen Integrationsfonds verwendet werden sollen, der dazu dient, EU-BürgerInnen und legale Zuwanderer für ein Leben in einer Gesellschaft der Vielfalt zu unterstützen.

🇪🇺 56 Millionen Euro sollen im Rahmen des Europäischen Rückkehrfonds in Zusammenarbeit mit den Herkunfts- und Transitländern zur Rückübernahme illegaler Einwanderer verwendet werden. Die sozialdemokratischen Abgeordneten im Europäischen Parlament legen allerdings Wert darauf, dass diese Maßnahmen in einem Text verankert werden, mit dem die Rückkehrbedingungen angeglichen und hinreichende Garantien für die Achtung der Menschenrechte zugesichert werden.

🇪🇺 Im Namen der Solidarität zwischen allen Mitgliedstaaten der Union haben sich die europäischen SozialdemokratInnen 2008 wie schon 2007 für eine bedeutende Aufstockung der Haushaltsmittel der Agentur FRONTEX eingesetzt (+30 Millionen Euro). Die Agentur ist für die europäische Zusammenarbeit bei den Grenzkontrollen zuständig.

Ein Europa für und durch die BürgerInnen fördern

615 Millionen Euro



► Über Europa diskutieren: Austausch und Begegnung

🇪🇺 Für die europäischen SozialdemokratInnen muss die Debatte über Europa eine Bürgerdebatte sein, die offen für alle ist. Mit ca. 200 Millionen Euro, die für diese Politik bereitgestellt werden, können 400 000 BürgerInnen von den Maßnahmen der Städtepartnerschaften profitieren, um sich besser kennen zu lernen. Darüber hinaus werden davon zahlreiche Bürger- und Diskussionsforen über das europäische Einigungswerk profitieren, die sicherlich auch in Ihrer Nähe Teilnahmemöglichkeiten anbieten werden!

► Tagesaktuelle Informationen über Europa – ein europäisches Rundfunknetz

🇪🇺 Ab dem 31. März 2008 werden 16 große Rundfunkanstalten aus 13 Mitgliedstaaten, die das Konsortium „Euranet“ bilden, täglich in zehn Sprachen gemeinsame halb- bis einstündige Sendungen zum aktuellen kulturellen und politischen Geschehen in der Europäischen Union ausstrahlen. Die Sendungen werden auch als Podcast im Internet zur Verfügung stehen.

► Förderung der europäischen Kultur am Beispiel des Films

Mit einer Mittelausstattung von 104 Millionen Euro für das Jahr 2008 (25 % mehr als 2007) unterstützt die Europäische Union dank dem Programm MEDIA die Entwicklung und den Vertrieb europäischer audiovisueller Werke. Mit diesen Mitteln werden die nationalen Maßnahmen

zur Förderung der Produktion im Vorfeld der Schaffung von Werken (Ausbildung von Personal für die Branche der audiovisuellen Dienste und der Entwicklung) und auf deren weiterem Weg (Filmvertrieb oder europäische Programme) ergänzt. Beispiele für Filme, die durch MEDIA finanziert wurden, sind „Goodbye Lenin“, „La Megilo gioventù“ („Die besten Jahre“), „Die fabelhafte Welt der Amelie“, „Volver - Zurückkehren“ und „It's a free world“ („Es ist eine freie Welt“)

► Aktive junge EuropäerInnen

Etwa 60 Millionen junge Menschen in Europa befinden sich im Alter zwischen 15 und 25 Jahren. Mit 120 Millionen Euro bietet „Jugend in Aktion“ über 120 000 jungen EuropäerInnen Gelegenheit, an einem Jugendaustausch teilzunehmen oder im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes an einem gemeinnützigen Projekt mitzuarbeiten und sich damit aktiv in die demokratische Gesellschaft auf nationaler und europäischer Ebene einzubringen.

► Die europäischen SozialdemokratInnen unterstützen die e-Demokratie

 Die Europäische Union unterstützt auf Initiative der SozialdemokratInnen innovative Projekte zur Verbesserung der Technik für die e-Demokratie im Dienste einer stärkeren Mitwirkung und des besseren Verständnisses der Entscheidungsprozesse.

► 2008 – Europäisches Jahr des interkulturellen Dialogs

 Sieben Millionen Euro stehen 2008 zur Verfügung, um den Dialog zwischen den Kulturen, die den Reichtum unserer europäischen Länder ausmachen, zu fördern. Von der Unterstützung für Verbände und Nichtregierungsorganisationen, die in dieser Richtung tätig sind, bis hin zur Durchführung von Zusammentreffen und Debatten in Schulen, am Arbeitsplatz, in Sportzentren sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen werden zahlreiche interkulturelle Aktivitäten durch den europäischen Haushalt gefördert.

► Die europäischen SozialdemokratInnen fordern die Einführung eines Gemeinschaftsmechanismus für den Katastrophenschutz

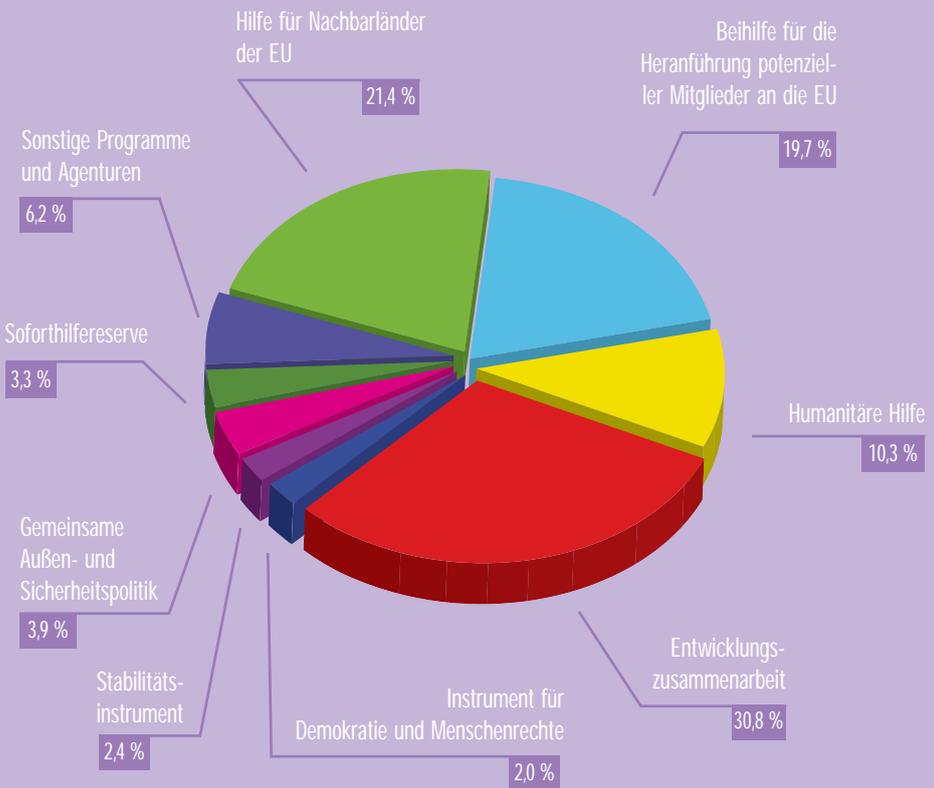
 2007 war ein Jahr, in dem es zu mehreren großen Naturkatastrophen kam, so in Großbritannien und in Griechenland, um nur zwei Länder zu nennen. Unabhängig von der finanziellen Unterstützung, die die Europäische Union den betroffenen Regionen im Rahmen des Solidaritätsfonds gewährt, sollten sowohl die Mechanismen zur Katastrophenprävention als auch Soforthilfeinstrumente zur Bewältigung eingetretener Katastrophen verstärkt werden. Den sozialdemokratischen Mitgliedern des Europäischen Parlaments ist es gelungen, eine Aufstockung des Haushalts zur Unterstützung des Gemeinschaftsmechanismus für den Katastrophenschutz sowie die Erprobung gemeinsamer europäischer Maßnahmen zur Bekämpfung von Waldbränden und zur Stärkung der materiellen Kapazitäten der Katastrophenabwehr durchzusetzen.

Die EU als globaler Partner

Verbreitung von Frieden,
Stabilität und nachhaltiger
Entwicklung über unsere
Grenzen hinaus



7,3 Milliarden Euro



► **Beihilfe für die Heranführung potenzieller Mitglieder an die EU**

1,4 Milliarden Euro stehen für die westlichen Balkanländer und die Türkei zur Verfügung. Diese Mittel werden u.a. für den Aufbau von Institutionen, für regionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die Entwicklung von Humanressourcen verwendet.

🇷🇺 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Europäischen Parlaments haben sich dafür eingesetzt, dass diese Finanzmittel insbesondere für die Bewahrung des kulturellen Erbes in den Ländern des ehemaligen Jugoslawiens bereitgestellt werden.

► **Hilfe für Kosovo**

Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die neue unabhängige Republik Kosovo gelegt. Die Europäische Union wird dort im Rahmen ihrer Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik unter anderem eine Mission zur Beobachtung der Einhaltung von Recht und Demokratie einrichten. Diese Mission wird über 165 Millionen Euro verfügen und soll zum Aufbau einer multi-ethnischen Gesellschaft und zur Durchsetzung von Verhandlungslösungen in der Region beitragen

► Mit unseren Nachbarn für Wohlstand und Stabilität zusammenarbeiten

Über das europäische Nachbarschaftsinstrument werden 1,6 Milliarden Euro bereitgestellt, um die Zusammenarbeit mit den Nachbarstaaten in Ost- und Südeuropa, vor allem auf den Gebieten Achtung der Menschenrechte, nachhaltige Entwicklung und Rechtsstaatlichkeit zu verstärken.

► Hilfe für Palästina

 Dank des Einsatzes der europäischen SozialdemokratInnen sollen über 300 Millionen Euro bereitgestellt werden, um den palästinensischen Institutionen zu helfen, die Qualität der öffentlichen Dienstleistungen zu verbessern, den dringendsten Bedürfnissen der Bevölkerung zu entsprechen und in die Basisinfrastruktur zu investieren.

► Die Armut in Entwicklungsländern bekämpfen

 Die Entwicklungshilfe aus dem EU-Haushalt (2,3 Milliarden Euro) wird im Wesentlichen für Entwicklungsprojekte in Lateinamerika, Asien und Afrika verwendet. Wie im Jahr 2007 haben die sozialdemokratischen Abgeordneten den Schwerpunkt auf eine ausgewogene geografische Zuweisung der Mittel gelegt, damit die großen weltweiten Herausforderungen der Millenniumsentwicklungsziele im Kampf gegen die Armut bewältigt werden; des Weiteren auf die Stärkung der dezentralisierten Zusammenarbeit zwischen den lokalen Gebietskörperschaften und den Entwicklungsländern sowie auf die Verwendung von mindestens 20 % der Entwicklungshilfemittel für die Bereiche Gesundheit und Bildung (Primar- und Sekundarunterricht).

► Bekämpfung von Krankheiten wie Aids, Tuberkulose und Malaria

 Die sozialdemokratischen Abgeordneten im Europäischen Parlament setzten sich intensiv mit jenen Abgeordneten der europäischen Rechten auseinander, die die Zusage der Europäischen Union, allein im Jahr 2008 für den Globalen Fonds zur Bekämpfung von HIV/AIDS, Tuberkulose und Malaria 50 Millionen Euro bereitzustellen, infrage stellen wollten. Die SozialdemokratInnen gingen in ihren Bemühungen sogar noch weiter und konnten durchsetzen, dass in den Haushaltsplan 2008 zusätzliche Mittel für die Erforschung und den Transfer neuer Technologien aufgenommen wurden, mit denen die Erzeugung antiviraler Arzneimittel in den Entwicklungsländern selbst ermöglicht wird.

► Für eine bessere Wasserbewirtschaftung in den Entwicklungsländern

 Die europäischen SozialdemokratInnen haben erreicht, dass für die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den Entwicklungsländern im Bereich der Bewirtschaftung des Wassers neue EU-Mittel (3 Millionen Euro) bereitgestellt werden.

Die Kosten der Organe und Einrichtungen der Europäischen Union

Etwa 5,8 % der Ausgaben der EU



Von jedem aus dem EU-Haushalt ausgegebenen Euro sorgen etwa 5,8 Cent dafür, dass die politischen Strategien der EU im besten Interesse der 495 Millionen Etwa 5,8 % der Ausgaben der EU der Europäischen Union ausgearbeitet und umgesetzt werden, alles in den 23 Amtssprachen der Union.

Dabei hat die EU weniger Beamte in ihrer Verwaltung als Paris oder Berlin!

Diese 5,8 % des EU-Haushalts sichern die tägliche Arbeit aller Organe und Einrichtungen der Union. Dies sind:

- **Das Europäische Parlament** mit 785 gewählten Mitgliedern, die die BürgerInnen der gesamten Union vertreten.
- **Die Europäische Kommission**, die die europäischen „Gesetze“ vorschlägt und ihre ordnungsgemäße Anwendung in den Mitgliedstaaten überwacht.
- **Der Ministerrat**, in dem die Minister der 27 Mitgliedstaaten versammelt sind.
- **Der Ausschuss der Regionen**, der das Sprachrohr aller Regionen Europas ist.
- **Der Wirtschafts- und Sozialausschuss**, in dem die europäische Zivilgesellschaft über die großen politischen Strategien der Union debattiert.
- **Der Gerichtshof und das Gericht erster Instanz**, die über die Achtung des europäischen Rechts wachen.
- **Der Bürgerbeauftragte**, ein unverzichtbarer Garant des Rechts der europäischen BürgerInnen gegenüber den Organen.
- **Der Rechnungshof**, der die Ausgaben überwacht.

EU-Haushalt 2008 in Zahlen

Voraussichtliche Ausgaben für EU-Politiken (in Mrd. EUR)

Haushaltplan
2008 Veränder-
ungen
im 2007 (%)

Nachhaltiges Wachstum	58,0 . . .	5,7 %
Wettbewerbsfähigkeit, davon:	11,1	18,4 %
Allgemeine und berufliche Bildung	1,0	9,3 %
Forschung	6,1	11,0 %
Wettbewerbsfähigkeit und Innovation	0,4	6,8 %
Energie- und Verkehrsnetze	1,9	92,5 %
Sozialpolitische Agenda	0,2	8,0 %
Kohäsion, davon:	46,9 . . .	3,1 %
Konvergenz	37,0	5,2 % (1)
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung	8,6	- 5,1 %
Territoriale Zusammenarbeit	1,2	2,6 %

Natürliche Ressourcen, davon:	55,0 . .	- 1,5 %
Umwelt	0,3	12,0 %
Ausgaben für die Landwirtschaft und Direkthilfen	40,9	- 3,4 %
Entwicklung des ländlichen Raums	12,9	4,5 %
Fischerei	0,9	2,2 %

Freiheit, Sicherheit und Recht

(einschließlich Grundrechte und Justiz, Sicherheit und Freiheitsrechte, Migrationsströme) **0,7** . . **16,7 %**

Unionsbürgerschaft

(einschließlich Kultur, Medien, öffentliche Gesundheit und Verbraucherschutz) **0,6** . **14,7 % (2)**

EU als globaler Partner, davon	7,3 (3) . .	7,3 %
Beitrittsvorbereitung	1,4	14,0 %
Europäische Nachbarschaft	1,6	10,2 %
Entwicklungszusammenarbeit	2,3	3,3 %
Humanitäre Hilfe	0,8	3,1 %
Demokratie und Menschenrechte	0,1	4,7 %
Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	0,3	79,2 %
Stabilitätsinstrument	0,2	28,7 %

Verwaltung, davon:	7,3 . . .	4,4 %
Europäische Kommission	3,4	2,9 %
Europäische Parlament	1,4	3,9 %
Andere Institutionen	2,5	8,6 %

Ausgleichszahlungen zugunsten der neuen Mitgliedstaaten (4) . . . **0,2**

Insgesamt **129,1** . . . **2,2 %**

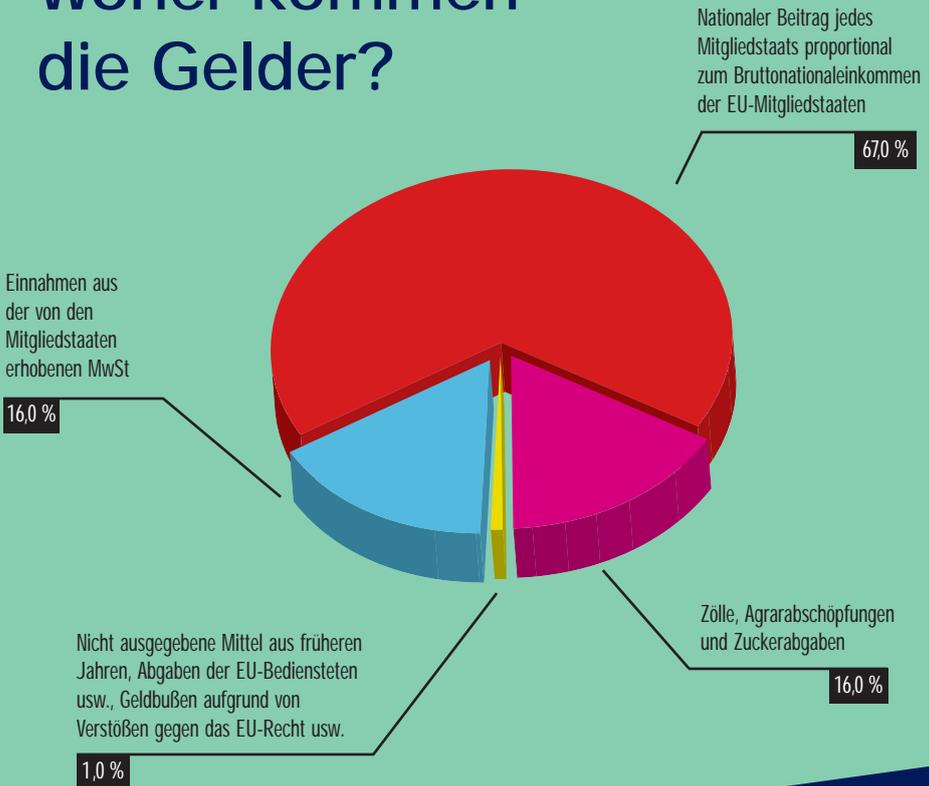
(1) Änderung aufgrund der Senkung der Zuschüsse „für die schrittweise in die Förderung einbezogenen Regionen“, die im Rahmen des Ziels 1 von 2000 bis 2006 in Anspruch genommen werden konnten.

(2) Ausgenommen die 2007 aus dem Solidaritätsfonds in Anspruch genommenen und für die Übergangsmaßnahmen in Bulgarien und Rumänien bewilligten Beträge.

(3) Einschließlich *Soforthilfereserve*.

(4) Gemäß den Beitrittsverträgen festgesetzte Beträge.

Woher kommen die Gelder?



WISSENSWERTES

Im Durchschnitt ist der Haushalt der Union seit 1996 nur um 8,2 % gestiegen, obwohl sich die Anzahl der Mitgliedstaaten von 15 auf 27 erhöht hat. Zum Vergleich: die öffentlichen Ausgaben in den Mitgliedstaaten sind durchschnittlich um 23 % gestiegen.

Der Haushalt der Europäischen Union ist stets ausgeglichen. Die Verträge über die Gründung der Europäischen Union untersagen ein Defizit des EU-Haushalts oder die Kreditaufnahme. Im europäischen Haushalt gibt es also keine Zinslast.

Der Haushalt der Europäischen Union wird von der Europäischen Kommission ausgeführt, der Rechnungshof überwacht ihn, und das Europäische Parlament nimmt die Abschlussprüfung vor.

Bei der Verwendung der Haushaltsmittel handelt die Europäische Kommission nicht allein: 80 % der Ausgaben werden hauptsächlich von nationalen, regionalen und lokalen Verwaltungen der 27 Mitgliedstaaten verantwortet (in erster Linie die Agrarausgaben und die Ausgaben in Zusammenhang mit der Regionalpolitik). Die Europäische Kommission ist auf ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit angewiesen und achtet darauf, dass alle geltenden Bestimmungen eingehalten werden.

Allerdings gibt es zweifellos noch Einiges zu tun! Von ursprünglich 112 Mrd. EUR im Haushalt 2006 wurden beispielsweise nur 107 Mrd. EUR tatsächlich verplant. Es sind also ca. 5 Mrd. EUR in den Haushaltskassen der Mitgliedstaaten verblieben. Diese Situation ist keine Ausnahme, sondern die Regel!

Weitere Informationen

EU-Haushalt

http://europa.eu/pol/financ/index_de.htm

Dalia Grybauskaitė,

Kommissarin für Finanzplanung und Haushalt

http://ec.europa.eu/commission_barroso/grybauskaite/index_de.htm

Europäisches Parlament

http://www.europarl.europa.eu/comparl/budg/default_en.htm



DISKUSSION ÜBER DIE ZUKUNFT DES EU-HAUSHALTS

Melden Sie sich zu Wort!

- > Wie können die politischen Zielsetzungen der Europäischen Union und die bereitgestellten Haushaltsmittel in Übereinstimmung gebracht werden?
- > Wie lassen sich finanzielle Stabilität und die notwendige Flexibilität in Einklang bringen, um neuen Erfordernissen gerecht zu werden?
- > Wie kann die Verwendung der Mittel kontrolliert und wie die Berichterstattung verbessert werden?
- > Woher sollen die Gelder der Europäischen Union kommen?

Nehmen Sie Stellung!

Besuchen Sie das Internetportal der Europäischen Kommission „Den Haushalt reformieren, Europa verändern“

http://ec.europa.eu/budget/reform/index_de.htm

Nehmen Sie Verbindung zu Ihrem sozialdemokratischen Mitglied des Europäischen Parlaments auf!

www.socialistgroup.eu

www.socialistgroup.eu
www.socialistgroup.mobi